

772D13/859

INHALT

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ESSEN

g 921 / 203

VORWORT	4
VORBEMERKUNGEN DER AUTORINNEN	6
TEIL I	9
BERUFSORIENTIERUNG VON MÄDCHEN ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND	10
1. ACHT THESEN ZUM BERUFSFINDUNGSPROZESS VON MÄDCHEN	10
2. SCHULISCHE BERUFSORIENTIERUNG (NICHT NUR) FÜR MÄDCHEN. BEZUGSPUNKTE DES DIDAKTISCHEN KONZEPTS	13
3. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DES DIDAKTISCHEN KONZEPTS	16
4. HINWEISE ZUR STRUKTUR UND ZUR ARBEIT MIT DEN THEMENEINHEITEN	20
5. "AUF EIN WORT" – ZUR VERMEIDUNG VON MISSVERSTÄNDNISSEN	22
TEIL II	25
„ARBEIT? ARBEIT!“ – WIR ERKUNDEN ARBEITSSITUATIONEN IN SCHULE, HAUSHALT UND BETRIEB	
PROBLEMSTELLUNG	26
1. ARBEITSSITUATIONEN IN HAUSHALT, FAMILIE UND BETRIEB	28
1.1 ARBEIT? ARBEIT!	28
1.2 "DER MANN MUSS HINAUS INS FEINDLICHE LEBEN ... UND DRINNEN WALDET DIE ZÜCHTIGE HAUSFRAU" – EIN HISTORISCHER RÜCKBLICK	29
1.3 ARBEITSSITUATIONEN IN HAUSHALT UND BETRIEB – GESELLSCHAFTLICHE FUNKTIONEN UND STRUKTURELLE MERKMALE	31
1.4 GESCHLECHTLICHE ARBEITSTEILUNG UND UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSSITUATIONEN	33
1.5 UMVERTEILUNG UND NEUBEWERTUNG GESELLSCHAFTLICH NOTWENDIGER ARBEIT – EINE AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE AUFGABE	34
2. ENTWICKLUNG EINES ERWEITERTEN ARBEITSBEGRIFFS UND ERKUNDUNG VON ARBEITSSITUATIONEN – DIDAKTISCHE FUNKTIONEN DER THEMENEINHEIT	36
3. "UND WENN DIE LUST NICHT DA IST, IST DER HAUSHALT IMMER NOCH DA" – WIE ERLEBEN UND SEHEN MÄDCHEN HAUSARBEIT?	38
3.1 "HAUSARBEIT IST FRAUENSACHE" – EINE ALLTÄGLICHE ERFAHRUNG DER MÄDCHEN	38
3.2 BETEILIGUNG DER MÄDCHEN AN DER HAUSARBEIT	39
3.3 "HAUSHALT, AUF DAUER STELL ICH MIR DAS DOCH ETWAS LANGWEILIG VOR"	41

4. ZUR UNTERRICHTSPLANUNG	43
4.1 HANDLUNGSZIELE UND HANDLUNGSORIENTIERTES VORGEHEN	43
4.1.1 MÖGLICHE HANDLUNGSZIELE	43
4.1.2 PRAXISERKUNDUNGEN – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN	44
4.2 ANREGUNGEN UND MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT	47
UB I: ARBEIT – WAS IST DAS EIGENTLICH?	49
UB II: ERKUNDUNG DES ARBEITSPLATZES UND DER ARBEITSSITUATIONEN VON SCHÜLERINNEN	55
UB III: ANALYSE DER ARBEITSSITUATIONEN IN HAUSHALT UND FAMILIE	61
UB IV: ERKUNDUNG VON ARBEITSSITUATIONEN IM BETRIEB	90
UB V: „KARRIERE, KOCHTOPF ODER BEIDES?“ – VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG EINER PODIUMSDISKUSSION	104
5. VOM „HAUS ALS WIRTSCHAFTLICHE EINHEIT“ ZUR TRENNUNG DER (LOHN-) ARBEITS- UND LEBENSBEREICHE, VON DER „HAUS-MUTTER ALS GEHÜLFIN DES HAUS-VATERS“ ZUR „MODERNEN“ HAUSFRAU – HISTORISCHER EXKURS –	108
5.1 BEGRÜNDUNG UND DIDAKTISCHE FUNKTION DES HISTORISCHEN RÜCKBLICKS	108
5.2 STRUKTURIERUNG DER MATERIALIEN	109
5.3 ANREGUNGEN UND MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT	111
UB VI: WAR FRÜHER ALLES ANDERS? BÜRGERLICHE, HANDWERKLICHE UND BÄUERLICHE HAUSHALTE	112
UB VII: AN DER SCHWELLE ZUM 20. JAHRHUNDERT – VON HAUSHERRINNEN, FABRIKARBEITERINNEN UND HAUSARBEITERINNEN	122
UB VIII: VON SELBST ÄNDERT SICH NICHTS – FRAUEN FORDERN IHRE RECHTE EIN	143
6. LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	153
6.1 JUGENDBÜCHER ZUR ERWERBS-, HAUS- UND FAMILIENARBEIT	153
6.2 UNTERRICHTSMODELLE ZUR HAUS- UND FAMILIENARBEIT UND ZUR GESCHLECHTLICHEN ARBEITSTEILUNG	153
6.3 LITERATURVERZEICHNIS	154
6.4 QUELLENVERZEICHNIS	156

Doris Lemmermöhle–Thüsing: Teil I

Doris Lemmermöhle–Thüsing: Teil II, Kapitel 1-3

Doris Lemmermöhle–Thüsing, Regina Müller, Ellen Wendt, Birgitta Berhorst: Teil II, Kapitel 4+5